Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Stadt Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 12. März 1906.

Jubiläums-Ausstellung Bukarest 1906.

Vom Mitte Mai bis ende Oktober l. J. findet bekanntlich in Bukarest anläßlich des 40jährigen Regierungsjubiläums des Königs Karol I. u. der 25jährigen Wiederkehr der Erhebung Rumäniens zum Königreich eine Ausstellung statt. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Beteiligung Wiens in hervorragender Weise in Aussicht genommen. Auf die Beteiligung der Stadt Wien sind folgende Motive festgestellt: Es sollen zur Darstellung gelangen die städtischen Gartenanlagen, ihre Ausstattung und Erhaltung, der Wiener Ratskellerwein und die im demselben durchgeführte rationelle und korrekte Pflege des Weins, die neue Forstgärtnerei im Lagerhaus, die Kühlanlagen in den städtischen Schlachthäusern und in der Großmarkthalle verbunden mit der im Schlachthaus von K. Marx betriebenen Erzeugung von Kunsteis, das Wiener Versorgungsheim als Muster für die Versorgung von alters, schwachen Gemeindeangehörigen, verschiedene technische Einrichtungen der allgemeinen Stadthygiene dienend, ferner soll auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt und auf die landschaftliche Umgebung hingewiesen werden. Die Stadt Wien wird also vor dem österreichischen Ausstellungspavillon eine Gartenanlage durch das Stadtgarteninspektorat ausführen u. erhalten lassen, die Ausstellung des Ratskellers wird verbunden sein mit einem Ausschank des Weins u. mit einem Einblick in die Kellerwirtschaft des Ratskellers. Die künstlerische Ausgestaltung wird nach den Plänen des Baurates Seeberg von einem hervorragenden Wiener Industriellen durchgeführt werden. In das Exekutivkomitee wurden Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner und Magistratsrat Dr. Igath berufen. Beide genannte Herren und Stadtgartendirektor Zeidler wurden auch in die große Ausstellungs-Kommission entsendet. Die Gemeinde wird ferner noch einige Mitglieder des Gemeinderates als Delegierte in die Kommission entsenden. Die Gemeinde Wien beteiligt sich ferner bekanntermaßen außer an dieser Ausstellung noch an der Ausstellung in London und Mailand sowie an der hygienischen Ausstellung in Wien.

Der Reformklub der Bezirksvorsteher Wiens hielt am 5. d. unter dem Vorsitz seines Obmannes Hartmann eine Versammlung ab, der u. A. Gewerbeausschußvorsteher GR. Lueger, die Reichsratsabgeordneten Ernst Schneider und Prochska sowie Gewerbeausschuß-Instruktor Johannes Münz beiwohnten. Abg. Schneider erläuterte in eingehender Weise die verschiedenen Verbesserungen bei der Novelle des Gewerbegesetzes im gemeinsamen Gewerbeausschuß. Es sei selbstverständlich, daß bei der Verhandlung im Plenum die gewerbefreundlichen Abgeordneten sich für weitere Verbesserungen einsetzen werden. Gewerbeausschußinstruktor Münz trat in warmen Worten für die Hebung des Gewerbestandes ein. Es stehe auf dem Standpunkt „alles oder nichts" für die Gewerbetreibenden. Der Redner forderte zum Schluß zu strammer Organisation auf. Gewerbeausschußvorsteher GR. Lueger wies darauf hin, wie der Gewerbestand durch Fabriksbetrieb u. den § 3 der Gewerbeordnung auf das empfindlichste geschädigt wird. Auch dieser Redner trat für eine endliche Organisation aller Gewerbetreibenden u. jeder Gewerbegenossenschaft für sich ein. Am Schlusse seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen brachte GR. Breuer nachstehende Resolution vor, die einstimmig angenommen wurde: „Die Mitglieder des Reformklubs erklären sich mit der jetzigen sogenannten Verbesserung der Gewerbeordnung nicht einverstanden, weil gerade die die Gewerbetreibenden am meisten schädigenden Stellen (§§ 3, 37 u. 38) einer tatsächlichen Verbesserung nicht unterzogen wurden. Nichtsdestoweniger spricht sie den gewerbefreundlichen Mitgliedern des gemeinsamen Gewerbeausschusses für ihr Bestreben, die Forderungen des Gewerbestandes zu vertreten, den Dank aus u. erwartet zuversichtlich, daß alle maßgebenden Volksvertreter mit ihrem ganzen Einflusse dahin streben werden, daß baldigst den berechtigten Wünschen der Gewerbetreibenden entsprochen wird. Wenn jedoch auf Seite der Regierung die Geneigtheit, die Gewerbeordnung zu Gunsten des gesamten Gewerbestandes abzuändern, nicht zum Durchbruch kommen sollte, wenn weiter der Gewerbestand, wie der Inhalt, stützen des Staates, in manchen Punkten ganz und gar dem Kapitalismus wieder ausgeliefert werden sollte, dann verzichten wir überhaupt auf diese Änderung und verlangen die Einbringung eines neuen dem Gewerbestand günstigeren Gewerbegesetzes". Hierauf schloß der Vorsitzende mit Dankes, worten an die Redner u. Anwesenden, den die Versammlung.

Motorrollen bei der städtischen Feuerwehr. Der Magistrat hat die Halle eines mit der Überwachung und Instandhaltung der Akkumulatoren, batterien städtischer Feuerwehrautomobile betrauten Monteurs zur Ausschreibung gebracht. Gefordert wird ein Alter ~~von~~ unter 30 Jahren, Absolvierung einer elektrotechnischen Schule und fünfjährige Praxis im Monteurfach. Die Gesuche sind bis 31. d. M. bei der Magistrats-Abteilung IV (Magistratsrat Dr. Schwarz) zu überreichen, woselbst auch nähere Auskünfte erteilt werden.

---

30 Jahre Kranführer. Der 65jährige Maschinist der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Anton Moldaschl wurde am 15. März 1876 als Kranführer angestellt, feiert also am nächsten Donnerstag sein 30jähriges Jubiläum in dieser Stellung. Der wackere, treue u. verläßliche Maschinist hat auch bereits sein 40jähriges Dienstjubiläum hinter sich, nachdem er am 12. April 1865 in den Dienst der genannten Gesellschaft eingetreten ist.

Kaiser Wilhelm II. hat die Widmung des Männerchores „Alpenfahrt" Dichtung von Wolfgang Madjera, Musik von Hans Hagner angenommen und dem Tonsetzer sowie dem Dichter im Namen der deutschen Bolschaft seinen ehr. Dank aussprechen lassen. Das Werk gelangt in dem am 14. d. stattfindenden Konzert des „Akademischen Gesangvereines" zur Aufführung.